

Lager - Mitteilungen.

APPEL AN ALLE DEUTSCHEN INTERNIERTEN !

Das Deutschlandlied steht uns als Wegweiser für deutsches Wesen und Verhalten vor Augen, und das Wort " EINIGKEIT " leuchtet uns daraus entgegen. Der Führer hat uns oft genug daran erinnert. Unsere innigste Bitte an alle Kameraden für das Neue Jahr 1944 soll sein: Vergesst Zank und Hader, vergebt Schwächen, nehmt Rücksicht auf persönliche Eigenheiten ! Lasst uns als Brüder und gute Freunde gemeinsam und gesellig das neue Gefangenschaftsjahr ertragen ! Reicht jedem die Hand ! Und gleich unserem Vaterlande wollen wir in Einigkeit getrost in die Zukunft blicken ! Beweist dieses nicht nur in Worten, sondern in eurem ganzen Verhalten !

Die Schriftleitung.

DIE FEIERTAGE

sind wieder einmal vorüber. Der schöne Weihnachtsabend klingt noch nach. Unser prächtiger Weihnachtsbaum erinnerte uns täglich daran. Die grossartige Liebesgabensendung aus der Heimat werden wir nimmer vergessen. -- Wir erwähnen bei dieser Gelegenheit, dass uns im Laufe des vergangenen Jahres seit Einführung der Sammel-Sendungen 365 Pakete des Deutschen Roten Kreuzes erreichten, das ist ein Paket pro Tag, oder vier Pakete pro Mann !! - Aber auch sonst brauchten wir in den Festtagen nicht zu darben. Unsere Küche mit ihrem Stab von Köchen, Hilfsköchen und Helfershelfern hat uns geradezu durch eine Mastperiode gebracht, und wir können ihnen allen nur herzlichen Dank für ihre Fürsorge sagen. Unsere Mägen dürften reichlich verwöhnt worden sein. Wir haben gegessen, geruht, Sport getrieben, -- und wieder gegessen. Das klingt vielleicht schlimmer als es war; es ist auch gearbeitet worden:

Den Höhepunkt der Festtage brachte uns die Theatervorstellung "Dr. med. Hiob Prätorius", welche in späteren Jahren, wenn wir keinen Stacheldraht mehr um uns haben, als eine der schönsten Erinnerungen der Gefangenschaftsjahre erhalten bleiben wird.

Das Kino fiel vergangene Woche aus. Wahrscheinlich haben Kodaks nach Landes-Sitte, trotz war-efforts, die Bude für einige Wochen dicht gemacht. Ob es kommenden Mittwoch wie-

der losgehen wird, können wir noch nicht mit Sicherheit sagen.

Die Bar war in diesen Tagen emsig besucht, sodass trübe Gedanken keine Gelegenheit hatten, sich breit zu machen, sondern bald runtergewaschen wurden. -- Eine Überraschung gab es insofern, als -- mit besonderer, offizieller Erlaubnis natürlich -- es am Sylvester-Abend gegen 12 Uhr an der Bar ein ausgezeichnetes Glas Bowle gab, zum Einleiten des Neuen Jahres, und dazu Berge von Berliner Pfannkuchen.

Der Faustballplatz übte an den schönen Tagen eine grosse Anziehungskraft aus. Bei Spaziergängen um das Sportfeld konnte man zuschauen, wie die Grasflächen dort maschinell gemäht und die Heuballen gleichzeitig gebunden und gepresst wurden.

Die Angabe, dass die Italiener am 7. Januar entlassen werden sollen, ist bis jetzt noch nicht widerrufen worden.

Das Gerücht über unsere Rückkehr nach Somes Insel ist während der Feiertage wieder etwas gewachsen, und jetzt soll schon der 28. Januar der Tag unseres Abtransportes sein!?!? Wohl gemerkt, es ist ja nur ein Gerücht !! -

DAS ÄUSSERE GLÜCK IST NUR ZUFALL --
ABER DAS INNERE GLÜCK, DAS BAUT SICH
SELBER EIN JEDER.

(Lavater.)